

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [23. 11. 1908]

R.
Montag.

mein lieber Arthur

so nett und gemütlich es neulich abends bei Euch war, so sehr wünsche ich mir nach der ungewohnten Zufälligkeit, daß wir ²mal Fremde bei Euch trafen, wieder die Freude, Sie allein zu sehen. Es gibt Zeiten, in welchen man besonders deutlich fühlt, welche Menschen auf der Welt man sehr gern hat, und für mich ist diese jetzige Zeit eine solche.

Vielleicht, da Ihr viel vorhabt, telegraphiert ihr einmal, 1–2 Tage voraus, einen Abend wo wir kommen dürfen.

Die Gedichte von Winterstein gefallen mir sehr gut. Was würde ihm wünschenswert sein daß man dafür thäte?

Ich sage mir manchmal, daß vermutlich die Anfänge dieser Erkrankung meiner Nerven weit zurück liegen und daß meine Verftörtheit über gewisse Dinge in Ihrem Roman (menschliche viel mehr als künstlerische, aber nicht im Bereich des Judenproblems) vielleicht schon nichts normales mehr war.

Auf Wiedersehen, mein lieber Arthur.

Ihr alter

Hugo.

Dem Profeffor Seidler hab ich gedankt.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 942 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Früh 909« und beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »298« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »306«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 242–243.

⁴ *neulich*] am 26. 10. 1908 und am 15. 11. 1908

¹⁴ *Verftörtheit*] siehe Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 24. 7. [1908], vgl. A.S.: *Tagebuch*, 24. 11. 1908

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Gustav Seidler, Alfred von Winterstein

Werke: Der Weg ins Freie. Roman, [Gedichte]

Orte: Rodaun, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [23. 11. 1908]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01808.html> (Stand 8. August 2024)